

Löwe ist doch immer gut gegen mich gewesen. „Da sprach der Frosch: Wenn du das nicht thust, so wirst du nimmermehr deinen Bruder wieder sehen, und dem Löwen selber thust du auch kein Leid damit an. Da faßte sie Muth, nahm die Pastete und brachte sie dem Löwen.

„Die steht ja recht gut aus, sagte der Löwe,“ schnuperte daran und fing gleich an einzubeißen, aß sie auch ganz auf. Wie er nun fertig war, fühlte er eine große Müdigkeit und wollte ein wenig schlafen. Die Prinzessin setzt sich neben ihn und sucht heimlich nach dem Schwerte, welches hinter seinem Bette liegt. Wie er nun eingeschlafen ist, so zieht sie es hervor, drückt die Augen zu und haut mit einem Streiche dem Löwen den Kopf ab. Wie sie aber wieder hinblickt, da war der Löwe verschwunden, und ihr lieber Bruder stand neben ihr, der küßte sie herzlich und sprach: Du hast mich erlöst; denn ich war der Löwe und war verwünscht, es so lange zu bleiben, bis du mir den Kopf abhauen würdest.“ Darauf gingen sie miteinander in den Garten und wollten dem Frosch danken. Wie sie aber ankamen, sahen sie, wie er nach allen Seiten herumhüpfte und kleine Späne suchte und ein Feuer anmachte. Als es nun recht hell brannte, hüpfte er selber hinein, und da brennt's noch ein Bißchen, und dann geht das Feuer aus, und steht ein junges Mädchen da, die war auch verwünscht worden und die Liebste des Prinzen. Da freuten sie sich und zogen miteinander heim zu dem alten König und der Frau Königin und wurde eine große Hochzeit gehalten, und wer dabei gewesen ist, der ist nicht traurig nach Haus gegangen.

### 19. Die goldene Spindel.

In einer reizenden Gegend am Fuße des hohen Riesengebirges lag ein kleines Dörfchen. Dort wohnte in stiller Eingezogenheit eine arme Wittve mit ihrem einzigen Tochterlein, Dorilla genannt. Es war aber dieses ein gar